

**Stadtvertretung  
der Landeshauptstadt  
Schwerin**

**Tagesordnungspunkt**

öffentlich

nicht öffentlich

Datum: 09.01.2017

**Antrag  
Drucksache Nr.**

Antragsteller DIE LINKE

Bearbeiter:

Telefon: 0385/545- 2957

Beratung und Beschlussfassung im

**Fachausschuss für**

- Finanzen und Rechnungsprüfung                       Hauptausschuss     Stadtvertretung
- Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
- Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften
- Soziales und Wohnen
- Kultur, Sport und Schule
- Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen
- 

Beschluss am:

**Betreff**

**Schulbesuch für alle Schweriner Kinder ermöglichen**

**Beschlussvorschlag**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

- der Stadtvertretung umgehend zu berichten, ob und in welchem Umfang es aktuell in Schwerin noch Kinder im schulpflichtigen Alter gibt, denen kein Schulplatz zur Verfügung gestellt werden kann,
- für den Fall, dass es immer noch derartige Fälle gibt, darzustellen, wie das konkrete Verfahren (zeitlich/organisatorisch) für die Behebung dieses Zustandes aussieht,
- in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schulamt sicherzustellen, dass allen schulpflichtigen Kindern in der Landeshauptstadt Schwerin der Schulbesuch ermöglicht wird

## Begründung

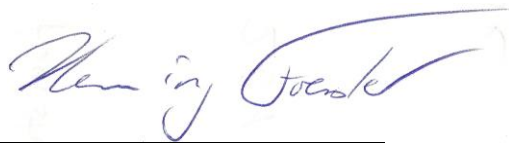
Aufgrund von Nachfragen zu einem konkreten Fall hat sich die Antragstellerin bereits am 06. Oktober 2016 an die Verwaltung gewandt. Zu der Zeit gab es in der Landeshauptstadt Schwerin ca. 40 schulpflichtige Kinder aus Familien mit Flüchtlings- bzw. Migrationshintergrund, denen kein Schulplatz angeboten werden konnte, obwohl die Eltern durch Vornahme der Anmeldung ihren Beitrag zur Erfüllung der Schulpflicht geleistet hatten. Nach mehr als 2 Monaten Bearbeitungszeit für diese Anfrage lieferte die Verwaltung zur Dezembersitzung der Stadtvertretung lediglich eine kurze Zwischeninformation, in der Probleme eingeräumt und auf die Entwicklung eines Verwaltungsverfahrens verwiesen wurde. Unbeantwortet blieben dagegen die konkreten Fragen, zum Beispiel wie viele Kinder im schulpflichtigen Alter aus welchem Grund nicht beschult werden, in welchem Alter diese sind und inwieweit das Führen so genannter Warte- bzw. Arbeitslisten überhaupt rechtskonform ist.

*nur auszufüllen bei haushaltswirksamen Beschlüssen*

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:



Henning Foerster  
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE